
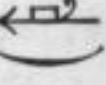

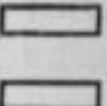
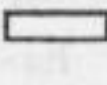
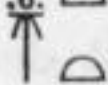


unseren Begriffen entsprechende geographische Ordnung nicht feststellen. So ist es zunächst schwer verständlich, warum dem 8., im Osten gelegenen Gau von Tell el-Maschûta, der die Gegend des heutigen Wâdi Tumulât einnahm¹⁾, der in der Mitte des Deltas, am Damiette-Arm zu suchende *endt*-Gau von *Ddw*-Busiris folgt²⁾ und warum die Liste von dem gleichfalls im Herzen des Deltas gelegenen 12. Gau von Sebennytos (Mit Samanûd) nach dem Gau von Heliopolis überspringt und an diesen, mit Übergehung des schon vorher angeführten (8. Gau) von Tell el-Maschûta den Gau von *T3rw*, der an der äußersten Ostgrenze des Landes, etwa bei Isma'îlije zu suchen ist, als 14. anreihet. Etwas klarer wird diese Aufzählung freilich dadurch, wenn wir feststellen, daß in den älteren Listen der 10. bis 12. Gau in umgekehrter Folge aufgezählt sind, daß also dem 9. Gau von Busiris als 10. der ihm benachbarte von Samanûd, dann nach dem leider örtlich nicht festzulegenden 11. Gau  der Gau von Benha-Athribis und endlich, als 13., der südlich an diesen stoßende Gau von Heliopolis folgt. Hier ist also bei Aufführung mehrerer Mitteldelta-Gaue die geographische Folge von Nord und Süd beobachtet. Aber es bleiben noch viele Fragen offen und harren weiterer Klärung.

Die Zahl der ägyptischen Gaue beträgt in den Ptolemäerlisten gewöhnlich 42, von denen 22 auf Ober-, 20 auf Unterägypten kommen. Dieselbe Zahl geben wohl auch die allerdings nicht vollständig erhaltenen Verzeichnisse des neuen Reiches. Dazu kommt, daß auch sonst die Zahl 42 für die ägyptischen Gaue auf einer alten Tradition zu beruhen scheint. So ist schon längst darauf hingewiesen worden, daß die Zahl der 42 Richter, die bei dem Totengericht auftreten und vor denen sich der Verstorbene zu rechtfertigen hatte, durch die 42 Gaue gegeben war.³⁾ Gerade die Mühe, mit der man für diese 42 Totenrichter auch wieder 42 Sünden aufzufinden suchte, zeigt, daß man auf die sonst im

1) Offenbar ist der 8. Gau nur wegen der gleichen Benennung  hinter den 7. gestellt.

2) Die Ägypter rechneten diesen Gau schon zu den „östlichen“; darum führt der Gott *endtj* (Pyr. 614), der nach diesem Gau benannt ist, den Titel  

  „der vor den östlichen Gauen“ (Pyr. 220 c); Mitteilung SETHES.

3) Totenbuch Kap. 125. Vgl. zuletzt ERMAN, Ägypt. Religion S. 106.